

## **Freitag, 20.1.2017 - die Entfaltung neuer Möglichkeiten**

Wenn wir andere nicht wertschätzen, sondern sie „klein machen“, sorgen wir dafür, dass sie unter ihren Möglichkeiten leben.

Wenn ein Mensch dagegen Wertschätzung erfährt, kann er seine Möglichkeiten entfalten. Er bekommt die Möglichkeit, größer zu werden. Und weil das immer auf die Umwelt abfärbt, ergeben sich auch dort neue Möglichkeiten.

Das heißt: Wenn hier bei uns in der Gemeinde (oder zuhause in einer Familie oder am Arbeitsplatz) ein wertschätzendes Klima herrscht, dann fühlen wir uns wohler, sind gesunder und entfalten unsere Möglichkeiten.

Ich denke, so langsam wird klar, warum Gott so viel Wert legt auf „Wertschätzung“. Und es wird auch klar, warum „Wertschätzung“ ein menschliches Grundbedürfnis ist.

Und man kann sagen: Es ist wirklich „unchristlich“, andere nicht wertzuschätzen oder klein zu machen. Man wendet sich damit auch gegen Gott.

## **Samstag, 21.1.2017 – von Werten und Schätzen**

Es ist nicht zufällig so, dass in dem Wort „Wertschätzung“ die Begriffe „Wert“ und „Schatz“ stecken.

Wenn wir andere wertschätzen, entdecken wir häufig einen echten Schatz. Wenn wir einander wertschätzen, können wir uns selbst und unsere ganze Gemeinschaft verändern und entwickeln..

Wir erfahren Wertschätzung von Gott (indem wir „auf Christus blicken“) und von anderen Menschen. Wir selbst können solche „Wertschätzer“ werden. Diese Haltung ist wie ein verborgener Schatz, den wir heben können. Deshalb sagt Paulus: „Arbeitest daran!“



Am kommenden Sonntag geht es weiter in der Predigtreihe „WERTVOLL“. Am 22.1. predigt Felix Gehring morgens um 10.30 Uhr und abends im Punkt 18 über das Thema: „Kann man dir vertrauen?“

Der nächste „Punkt 11“ mit *schatzinsel kinder.gottes.dienst* ist erst in drei Wochen (!), nämlich am 5.2.. An dem Tag wird Burkhard Senf predigen. Sein Thema lautet: „Was würde Jesus zu Donald Trump sagen?“

Zu diesem Gottesdienst laden wir auch über die Zeitung und Plakate ein und bitten Sie, ebenfalls Ihre Freunde und Bekannten einzuladen.



Gottesdienst am 15. Januar 2017

## **Andachten für jeden Tag der Woche**

**Predigtreihe: „WERTVOLL“**

Titel des Gottesdienstes: „Was bist du wert?“

*(von Claus Scheffler)*



### **Die Hauptaussagen der Predigt:**

1. In der Reihe „WERTVOLL“ soll es darum gehen, Werte (und das heißt auch: innere Haltungen) in den Blick zu nehmen. Wir glauben, dass Gott uns einige Werte mit auf den Weg gibt, weil sie gut sind und uns gut tun. Und wir haben den Eindruck, dass gemeinsame Werte in unserer Gesellschaft auf dem Rückzug sind.
2. Der erste Wert (der Wert, um den es im Gottesdienst geht) ist „Wertschätzung“. In der Bibel zeigt Gott, dass jeder einzelne Mensch für ihn wertvoll ist. Denn jeder ist ein „Kind Gottes“
3. Paulus schreibt im Brief an die Philipper, Kapitel 2, Verse 1 bis 5, über wertschätzendes Verhalten. Und er sagt (Vers 5), dass solches Verhalten in uns wächst, wenn wir auf Christus sehen: „Seht auf Christus“, fordert er uns auf.
4. Was ist eigentlich Wertschätzung?  
Sie bezeichnet die positive Bewertung eines anderen Menschen. Sie ist eine Haltung, eine grundlegende innere Einstellung, die ich habe. Sie ist verbunden mit Respekt und Wohlwollen und zeigt sich in Zugewandtheit, Interesse, Aufmerksamkeit und Freundlichkeit.
5. Es gibt eine enge Beziehung zwischen Wertschätzung und Selbstwertgefühl. Menschen mit einem hohen Selbstwertgefühl haben öfter eine wertschätzende Haltung anderen gegenüber. Zugleich wächst das Selbstwertgefühl, wenn man wertgeschätzt wird, und auch dann, wenn man selbst aktiv andere wertschätzt.  
Wertschätzung hilft also bei der Heilung der Seele. Deshalb war diese Haltung für Jesus normal.
6. Wertschätzung ist ein menschliches Grundbedürfnis. Es lässt uns wachsen, macht uns größer und führt dazu, dass wir unsere Möglichkeiten entfalten können. Deshalb ist ein „wertschätzendes Klima“ so wichtig.
7. Im Wort „Wertschätzung“ stecken die Begriffe „Wert“ und „Schatz“.

Ev. Luth. Apostelkirche Harburg  
Hainholzweg 52 21077 Hamburg  
www.Apostel-Harburg.de

☎ Büro: 040 - 761 14 650 ► Mail: Derya.Noack@Apostel-Harburg.de

### **Montag, 16.1.2017 – Gibt es eigentlich wirklich gemeinsame Werte?**

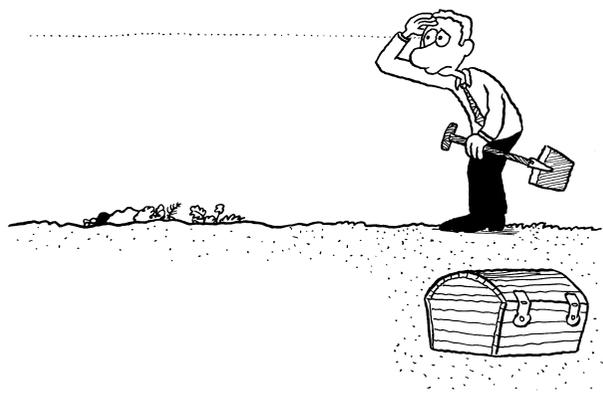
Wir sind alle geprägt durch Menschen und Erlebnisse, und wir haben alle irgendwelche Werte in unserem Herzen, die unser Verhalten prägen. Wenn wir spontan reagieren oder wenn wir eine Meinung haben, dann werden wir von diesen Werten geleitet, von denen wir geprägt sind.

Wenn für Sie z.B. Hilfsbereitschaft völlig normal ist, dann können Sie nicht vorbeigehen, wenn jemand Hilfe braucht. Wenn für Sie dagegen z.B. Ehrlichkeit nicht so wichtig ist, wird es Ihnen nicht schwerfallen, unehrlich zu sein, wenn es Ihnen nötig erscheint oder Ihnen nutzt.

Vielleicht gab es mal gemeinsame Werte in unserer Gesellschaft (was meinen Sie?). Heute jedenfalls sind viele Werte eher subjektiv von Bedeutung: *Ich* habe diesen Wert, *Du* hast einen anderen. Ich kann nicht damit rechnen, dass dich dieselben Werte leiten wie mich.

Wir haben diese Themenreihe „WERTVOLL“ erarbeitet, weil wir glauben, dass es gute und schlechte Werte gibt. Wir glauben, dass es „biblische Werte“ gibt, die deshalb gut sind, weil sie uns guttun und uns zu „besseren Menschen“ machen.

Was meinen Sie: Stimmt das - oder sind wir auf dem Holzweg?



### **Dienstag, 17.1.2017 – Prädikat Besonders Wertvoll**

Unsere These ist: Biblische Werte sind Schätze, die wir heben sollen.

Der erste Wert, der uns beschäftigt, ist „Wertschätzung“. Wertschätzung ist in der Bibel ein häufiges Thema. Für Gott ist sie normal. Er hat jedem von uns aus Gründen, die vermutlich nur ihm wirklich klar sind, irgendwann einmal das „Prädikat Besonders Wertvoll“ gegeben und danach alles getan, um das Beste in uns zu wecken.

Gott sieht uns liebevoll an. Deshalb sagt Paulus (im Brief an die Philipper, Kapitel 2, Vers 5): Wenn das Beste in euch wachsen soll, „seht auf Christus“! In ihm erkennt ihr, dass Gott euch liebt und wertschätzt. Wenn du ihn ansiehst, spürst du in deinem Herzen, dass du unendlich wertvoll bist.

Und genauso sollen wir auch die anderen Menschen sehen: Mit den Augen Gottes. Wenn wir das tun, wächst Wertschätzung. Und dann verändert sich vieles.

### **Mittwoch, 18.1.2017 – Exkurs: Petrus sieht auf Jesus**

Im Matthäus-Evangelium, Kapitel 14, in den Versen 22 bis 33, steht die Geschichte von Jesus, der über das Wasser geht.

Die Jünger fahren mit einem Boot über den See Genezareth, als ein echter Sturm losbricht. Und ausgerechnet jetzt fehlt Jesus. Aber er kommt nach, so heißt es in der Geschichte, und zwar zu Fuß über das Wasser. Lassen Sie sich mal einen Moment auf diese verrückte Geschichte ein: Jesus geht über das Wasser, und Petrus denkt: „Cool! Das will ich auch können!“ Da sagt Jesus: „In Ordnung, dann komm!“ Und Petrus steigt über die Reling, geht los und erlebt: Es geht! Ich kann auf dem Wasser laufen!

Es ging. Und zwar genau so lange, wie er auf Christus schaute. Als Petrus ihn ansah und auf ihn fixiert war, war der Sturm um ihn herum nebensächlich und konnte ihm überhaupt nichts anhaben. Das ist die eine Botschaft dieser Geschichte.

Kurz darauf kam Petrus allerdings ins Grübeln. Ihm wurde klar, was er da macht, und er erkannte messerscharf: „Das geht nicht! Man kann nicht auf dem Wasser laufen. Das kann niemand!“ Und in dem Moment, in dem er das dachte, begann er zu sinken. Sein Blick ging weg von Jesus, und er sah das tosende Wasser um ihn herum. Und er begann unterzugehen. Das ist die andere Botschaft dieser Geschichte. Und deshalb sagte Paulus (siehe die Andacht gestern): „Seht auf Christus!“

### **Donnerstag, 19.1.2017 - Was ist eigentlich „Wertschätzung“?**

Wertschätzung bezeichnet die positive Bewertung eines anderen Menschen. Sie ist eine Haltung, eine grundlegende innere Einstellung. Wenn ich Sie wertschätze, dann sind Sie für mich wertvoll. Und zwar als ganzer Mensch, unabhängig von Ihren Taten oder Leistungen. Wertschätzung ist verbunden mit Respekt und Wohlwollen und zeigt sich in Zugewandtheit, Interesse, Aufmerksamkeit und Freundlichkeit.

Es gibt eine enge Beziehung zwischen Wertschätzung und Selbstwertgefühl. Menschen mit einem hohen Selbstwertgefühl haben öfter eine wertschätzende Haltung anderen gegenüber. Umgekehrt haben die, die dazu neigen, andere klein zu halten oder zu mobben, häufig ein geringeres Selbstvertrauen.

Und zugleich wächst das Selbstwertgefühl sowohl dann, wenn man von anderen wertgeschätzt wird, als auch, wenn man selbst andere wertschätzt.

Wertschätzung hat also eine erkennbare „therapeutische“ Bedeutung. Sie ist Balsam für die Seele.

